

Bericht

zum Rechnungsabschluss 2007

Die Ermittlung der verkauften Wassermenge wurde mit Hilfe von Ablesekarten zum Stichtag 31.12.2007 durchgeführt. Der verrechenbare Zählerstand wurde dabei von rund 88 % aller Wasserabnehmer bekannt gegeben. Die Meldung des Zählerstandes erfolgte entweder durch freigemachte Ablesekarten (7.508), durch telefonische Bekanntgabe (729), per Fax (85) , per E-Mail oder auch über das, auf der Homepage der Stadt St. Pölten zur Verfügung gestellte Formular (1.585). Die restlichen 12 % wurden entweder durch Ablesung der Mitarbeiter oder durch Schätzung (1.321) ermittelt.

Auf Grund dieses Ablesesystems kann der Wasserförderung der tatsächliche Verkauf gegenübergestellt werden und es ist dies die wirtschaftlichste Art zur Ermittlung des Wasserverkaufes. Das im Wasserwerk beschäftigte Ablesepersonal ist während des Jahres für Erhebungen und Kontrollablesungen eingesetzt, damit Fehlverrechnungen vermieden, bzw. aufgeklärt werden können.

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Entwicklung des Wasserverkaufes:

<u>2003</u> m ³	<u>2004</u> m ³	<u>2005</u> m ³	<u>2006</u> m ³	<u>2007</u> m ³
4.720.317	4.517.836	4.548.436	4.423.315	4.599.364

Die Erlöse aus dem Wasserverkauf, einschließlich der Messergebühren, betragen:

<u>2003</u> EURO	<u>2004</u> EURO	<u>2005</u> EURO	<u>2006</u> EURO	<u>2007</u> EURO
4.392.871,51	4.301.516,61	4.586.817,93	4.478.901,75	4.882.499,77

Gegenüber dem Vorjahr stellt dies einen Mehrerlös von rund EURO 403.598,02 dar, der auf den gestiegenen Wasserverkauf zurückzuführen ist.

Im Erlös aus dem Wasserverkauf von EURO 4,882.499,77 sind auch die Wasserlieferungen an die Gemeinden Pyhra, Karlstetten, Gerersdorf und Böheimkirchen zu einem Sondertarif enthalten (2007: 192.269,00 m³, 2006 –199.401 m³).

Die Investitionstätigkeit des Wasserwerkes zeigt folgende Entwicklung:

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	
EURO	2.070.739,25	618.527,71	845.432,52	594.417,14	Investitionen
EURO	52.981,17	95.225,98	113.646,98	426.422,19	Anlagen im Bau

Von den durchgeführten Investitionen von EURO 594.417,14 entfallen rund EURO 150.000,-- auf Grundstücke , rund EURO 63.700,-- auf die Herstellung von Hausanschlussleitungen, rund EURO 59.900,-- auf die Errichtung von neuen Rohrleitungen, EURO 99.000,-- auf die Errichtung einer Liftanlage im Bürogebäude Julius Raab-Promenade 49, und EURO 123.200,-- auf Umrüstungen bei der Fernwirkanlage, der Restbetrag der durchgeführten Investitionen entfällt auf den Ankauf von zwei Pritschenwagen, von Wassermessern sowie auf erforderliche Betriebs- und Büroausstattungsgegenstände.

Bei den im Bau befindlichen Anlagen sind Zivilingenieurleistungen für die Errichtung eines neuen Brunnens in Höhe von EURO 75.018,13 und für die Verlegung von Wasserleitungen in verschiedenen Straßenzügen in Höhe von EURO 351.404,06 enthalten.

Durch eine Dotierung im Jahr 2007 beträgt die Erneuerungsrücklage am Bilanzstichtag EURO 1.469.702,34.

Das Eigenkapital beträgt mit Jahresende 2007 EURO 8,969.579,88.

Wasseranschluss- bzw. Wasserergänzungsabgaben wurden in der Höhe von EURO 455.448,91 eingenommen und dem Rückstellungskonto zugeführt. Von diesem Konto werden jährlich 5 %, das sind für 2007 EURO 536.601,91 in die Ertragsrechnung übernommen.

Gegenüber dem Budget 2007 waren sowohl bei den Aufwendungen als auch bei den Erträgen Abweichungen zu verzeichnen.

Der budgetierte Gesamtertrag wurde bei folgenden Positionen überschritten: Umsatzerlöse – Wasserverkauf (rund EURO 9.700,--), Installationsmaterial (rund EURO 157.000,--), übrige betriebliche Erträge (rund EURO 66.900,--), Erlöse aus dem Abgang von Anlagen (rund EURO 2.800,--), Zuführung zu Baukostenzuschüssen (rund EURO 36.600,--), bei den a. o. Erträgen (rund EURO 800,--), bei den Aktivierten Eigenleistungen (rund EUR 13.300,--), sowie beim Zinsenertrag (Bank- und innerbetrieblicher Zinsenertrag) rund EURO 79.300,--.
Gesamtsumme der Mehrerlöse gegenüber dem Budget rund EURO 366.400,--.

Zu Unterschreitungen des budgetierten Ertrages kam es bei den Lohn- und Materialerträgen (rund EURO 20.400,--).
Gesamtsumme der Unterschreitungen des budgetierten Ertrages rund EURO 20.400,--.

Die Überschreitungen des budgetierten Aufwandes betrafen den Materialaufwand (rund EURO 157.000,--), die außerordentlichen Aufwendungen (rund EURO 2.800,--) und die Zinsaufwendungen (rund EURO 86.100,--) sowie die Zinsertragssteuer (rund EURO 35.600,--).
Gesamtsumme der Überschreitungen des budgetierten Aufwandes rund EURO 281.500,--.

Unterschreitungen des budgetierten Aufwandes konnten bei den Abschreibungen (rund EURO 9.000,--), bei den übrigen betrieblichen Aufwendungen (rund EURO 80.200,--), den Instandhaltungen (rund EURO 91.700,--) und beim Personalaufwand (rund EURO 99.400,--); diese Einsparung ist vor allem auf Pensionierungen von Bediensteten der Besoldungsgruppe II (rund EURO 25.900,--) und bei der Dotierung der Pensionsrückstellung (rund EURO 64.268,--) zurückzuführen, erzielt werden.
Gesamtsumme der Unterschreitungen des budgetierten Aufwandes rund EURO 280.300,--.

Die Gesamtfremdverschuldung des Wasserwerkes beträgt per 31.12.2007 EURO 3,537.255,31 (31.12.2006 EURO 3,810.526,56) laut Aufstellung.

Dieser Betrag resultiert aus zinsbegünstigten Darlehen des Wasserwirtschaftsfonds und entsprechend den Förderungsrichtlinien des Umweltförderungsgesetzes (Kommunalkredit – Aufnahme der geförderten Darlehen bei der Girokredit - Erste Bank und bei der N.Ö. Landeshypothekenbank).

Die Fremddarlehen des Wasserwerkes wurden im Berichtsjahr 2007 um EURO 273.271,25 verringert.

Der gesamte Zinsaufwand des Wasserwerkes in der Höhe von EURO 162.256,96 (2006: EURO 74.246,81) setzt sich aus den Fremdkapitalzinsen der Darlehen abzüglich der Zinszuschüsse der Kommunalkredit sowie den innerbetrieblichen Zinsen gegenüber der Bestattung sowie der Fernwärme St. Pölten GmbH in Höhe von EURO 219.786,17 (2006: EURO 133.495,68) (innerbetrieblicher Zinssatz für 2007: 4 % - 2006: 3,5 %) zusammen. Diesem Zinsaufwand stehen 2007 keine innerbetrieblichen Zinserträge gegenüber. Es konnten Bankzinsen in der Höhe von EURO 154.244,90 (2006: EURO 29.277,93) vereinnahmt werden.

Durch die Einbringung des Fernheizkraftwerkes in die Fernwärme St. Pölten GmbH per 1.11.2007 erfolgte die Umstellung der Kontokorrentkontoverrechnung auf Gegenverrechnung mit Rechnung. Der Rückstand der Fernwärme St. Pölten GmbH per 31.12.2007 beträgt EURO 811.512,29. Eine entsprechende Tilgung wurde vereinbart.

Nachfolgend werden verschiedene Aufwandsposten des Berichtsjahres denen des Vorjahres gegenübergestellt:

	<u>2006</u> EURO	<u>2007</u> EURO
Sonstige Aufwendungen für Material	206.936,80	230.574,35
Wareneinsatz Installationsmaterial	258.872,57	337.376,45
Personalaufwand	1.934.370,03	1.883.729,65
Abschreibungen	1.044.297,41	1.060.964,67
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.880.843,01	2.071.712,34
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	74.246,81	162.256,96
Außerordentliche Aufwendungen	88.633,70	15.755,40
Steuern vom Einkommen und Ertrag	7.319,49	38.561,24
Zuweisung zu un versteuerten Rücklagen	135.000,00	344.889,11
	5.630.519,82	6.145.820,17

